

Hinweise zum richtigen Lüftungsverhalten

Je nach Raumnutzung und Feuchtigkeit sollte im Sommer täglich drei- bis fünfmal für mindestens 10-15 Minuten richtig gelüftet werden. **Im Sommer sollte die Hauptbelüftung in den kühleren Tageszeiten (morgens und abends) erfolgen, da dann die Außenluft weniger Feuchte enthält.**

Richtiges Lüften heißt, dass Fenster oder Türen weit geöffnet werden, wobei Querlüftung (Fenster bzw. Türen an gegenüberliegenden Raumseiten gleichzeitig geöffnet) am effektivsten ist.

Im Winter, speziell bei Minustemperaturen reichen täglich 3-5 Lüftungsraten von fünf Minuten, da auch aufgrund der starken Temperaturunterschiede (Thermik) die Luft schneller ausgetauscht wird.

In unbeheizten oder gering beheizten Räumen (z.B. Schlafzimmer) ist es ratsam, die Heizung so einzustellen, dass zumindest 16 - 18 °C Raumlufttemperatur erreicht werden, damit die Raumluft die während der Schlafphase anfallende Feuchtigkeit (Verdunstung über die Haut, Atmung etc.) aufnehmen kann. Diese erhöhte Feuchte wird bei der morgendlichen Belüftung dann in die Außenluft abgeführt.

Bäder und Duschen sollten während der Benutzung geschlossen werden, um eine Umverteilung der hohen Luftfeuchte in die anderen Wohnräume zu vermeiden. Nach der Benutzung direkt für 5-10 Minuten bei weit geöffnetem Fenster belüften. Für innenliegende Bäder sind entsprechende Lüfter einzusetzen um die erhöhte Feuchte abzuführen (Nachlaufzeit berücksichtigen!). Diese Verhaltensregeln gelten auch für Waschräume und Waschküchen, besonders wenn dort Wäsche getrocknet wird.

Für die winterliche Kellerbelüftung gilt (wie für Wohnräume): je kälter es draußen ist, desto besser wirkt die Regulierung der Raumluftfeuchte durch Lüftung.

Im Sommer gilt für Keller und andere kühle Nebenräume: am besten nachts lüften, da dann die Außenluftfeuchte am geringsten ist. In vielen Fällen erfolgte die erhöhte Durchfeuchtung von Kellern dadurch, dass den ganzen Sommer über die Kellerfenster geöffnet waren. Warme und feuchte Luft strömt in die Kellerräume ein und kondensiert an den kälteren Oberflächen (insbesondere von dicken, schweren, massiven Außenwänden). Wenig beheizte Nutzräume wie Keller, Waschräume, Abstellkammern usw. werden bei der manuellen Lüftung vom Benutzer gerne „vergessen“.

Um einer unkontrollierten Erhöhung der Raumluftfeuchtigkeit vorzubeugen, empfiehlt sich eine preiswerte und einfache automatische Kontrolle der relativen Luftfeuchtigkeit mit gesteuertem Luftaustausch auf der Basis eines einfachen Feuchtesensors und eines nachträglich eingebauten Fensterventilators.